

Künstler lässt Bilder „schreiben“

Sonnabend bundesweiter Aktionstag „Kultur gut stärken“ / Gronau ist dabei



1995 hatte Bartels mit dem in Wettringen – kurz vor der holländischen Grenze – lebenden Rüdiger Brede, zunächst am Gronauer Hopfenberg das heute am Osterbrink 2 angesiedelte „Atelier am Park“ gegründet: Und während Bartels die Bilder „schreiben“ lässt, bedeutet Farbe für den gelernten Maler und Lackierer Brede, der sich mit Tischlerei und Metallarbeit beschäftigte und in Wettringen einen Skulpturengarten betreibt, wiederum so etwas „wie die Luft zum Atmen“. Beide hatten sich von Kindesbeinen an mit der Kunst beschäftigt, jeder für sich, bis irgendwann Keller und Dachböden voll waren, sich ihre Wege kreuzten

Künstler Detlef Bartels in seinem „Atelier am Park“ am Gronauer Osterbrink mit Werken aus den vergangenen drei Jahren. Im Vordergrund der Torso „Meine Freiheit“. ■ Foto: Sürie

GRONAU ■ „Wir wollen zeigen, wie vielfältig Kunst ist und die Menschen begeistern“: Detlef Bartels, Rüdiger Brede und Michael Bode laden für dieses Wochenende in das „Atelier am Park“ am Gronauer Osterbrink 2 ein. Sie beteiligen sich an dem ersten bundesweiten Aktionstag des Deutschen Kulturrates „Kultur gut stärken“. Die Vernissage beginnt am Sonnabend um 16 Uhr, am Sonntag ist die Ausstellung in Haus und Garten, die alle Kunst- und Kulturinteressierten ansprechen soll, ab 11.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. „Und Snacks gibt es auch“, lädt

Bartels ein. Die Werke von Detlef Bartels heißen „Traum“, „Die andere Seite“ oder „Fragezeichen“. Unter anderem stellte er schon in Hannover unter den Titeln „Lebenslinien“ und „Luft und Farbe“ aus. Allein die Namensgebung zeigt, dass ihm die Werke auch dazu dienen, sich selbst „über so einiges klar zu werden“: Sein Verhältnis zur Natur, zu Menschen, auch zu sich selbst in Bildern auszudrücken und andere Menschen mit seinen Werken „zu berühren“, diesen Weg hat der Gronauer schon früh für sich entdeckt. „Es ist manchmal schwerer, die richtigen

Worte für das zu finden, was man wirklich ausdrücken will“, ist die Erfahrung des 45-jährigen Künstlers, der sich „im richtigen Leben“ als Verwaltungsangestellter verdingt. Die Kunst verleiht ihm diese „richtigen Worte“, wobei er sich vielfältiger Techniken bedient – etwa Zeichnen, Malerei und Airbrush. Und in jüngster Zeit hat er außerdem begonnen, Skulpturen zu bauen. Seine Bilder und Skulpturen bilden jedoch nur einen Teil der Ausstellung, die er am Wochenende gemeinsam mit Rüdiger Brede und Michael Bode in seinem Haus in Gronau eröffnet.

und die Idee für das „Atelier am Park“ entstand: „Gemeinsam schafft man einfach mehr“ und könne sich bei allen Unterschieden wunderbar austauschen, meint Bartels.

Nach einer längeren Schaffensperiode und intensiven Materialstudien öffnet die Künstlergemeinschaft einer breiten Öffentlichkeit nun ihr Atelier. Erstmals mit von der Partie ist Michael Bode, ein gebürtiger Gronauer, der lange in Spanien lebte und sich nun in Banteln niedergelassen hat. Zu sehen sein werden Fotos, Skulpturen, Bilder, Experimente und Projekte. ■ **con**